

ENTWICKLUNGS-UND LERNTHERAPIE NACH PÄPKI®

AUSBILDUNG

Lernstunden

insgesamt mind. 500

Unterrichtsinhalte und Lernziele

- Geschichte und Entwicklung der Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKI®
- Grundsätze, Konzepte und Wirkungsweisen der Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKI® bei Säuglingen und Kleinkindern bzw. Vor- und Grundschulkindern
- Indikationen, Kontraindikationen und Grenzen der Methode
- Therapeutischer Prozess
- Behandlungstechniken und Patientenanleitung

Prüfung

Schriftliche Abschlussarbeit/Thesis und Kolloquium

Abschluss

Entwicklungs- und Lerntherapeut/in nach PÄPKI®

Berufliche Einsatzgebiete

In therapeutischen und heilhilfs-/medizinisch orientierten Institutionen und Praxen, wie Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Motopädie/-therapie, Psychomotorik, heilpädagogischer-/ Kindergarten, Frühförderung, Frühe Hilfen/Familienhebammen, Sozialpädagogik, Sozialpädiatrie

In Deutschland, Schweiz und Österreich werden zwei sich ergänzende PÄPKI®-Ausbildungslehrgänge, angeboten, die in Kombination oder getrennt voneinander besucht werden:

1. Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKI® für Säuglinge und Kleinkinder (EMR Methode Nr. 215), insgesamt 200 Lernstunden
2. Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKI® für Vorschul- und Schulkinder (EMR Methode Nr. 216), insgesamt 300 Lernstunden



Für weitere Informationen zu den PÄPKI®-Ausbildungslehrgängen wenden Sie sich bitte an:

PäPKI®- Schulungszentrum
Dr. W. Bein-Wierzbinski
Schanzengrund 42
D-21149 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40-219 47 61
paepki@gmx.de
www.paepki.de

Zertifizierungen:

Die PÄPKI®-Ausbildungslehrgänge zum/r Entwicklungs- und Lerntherapeut/in nach PÄPKI® sind in der Schweiz über RehaStudy seit 2015 EduQua-zertifiziert und in Deutschland seit 2007 durch Weiterbildung Hamburg e.V. zertifiziert.



DIE INTERNATIONALE PÄPKI® GESELLSCHAFT E.V.



Die Internationale PäPKI® Gesellschaft e.V. ist eine Fachgesellschaft, in der sich PäPKI®-Therapeuten und PäPKI®-Lehrkräfte aus Medizin und Erziehungswissenschaft, Heil-Pädagogik, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie und Frühförderung international zusammengeschlossen haben. Ziel ist es, die PäPKI®-Methode in der Frühdiagnostik und der Therapie von Säuglingen und Kindern mit umschriebenen Entwicklungs- und Lernstörungen und andere Entwicklungseinschränkungen von Funktionen, die eng mit der biologischen Reifung des Zentralnervensystems verknüpft sind, zu fördern.

WIR SETZEN UNS EIN FÜR:

- die wissenschaftliche Auseinandersetzung und Erforschung der Ursachen umschriebener Entwicklungsstörungen von der Geburt bis ins hohe Erwachsenenalter und ihrer Therapie
- die wissenschaftliche Begleitung der PäPKI®- Methode auf der Grundlage von fach- und sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen
- die Unterstützung der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit von pädiatrischen und pädagogischen Berufsgruppen
- den Austausch von Erfahrungen aus der therapeutischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Arbeit unter den Mitgliedern und mit im In- und Ausland auf dem gleichen Gebiet arbeitenden Therapeuten/innen und Ärzten/innen und Pädagogen/innen
- die Entsendung von Referenten auf internationalen Fachtagungen, Kongressen und Symposien
- die Sicherung und Erweiterung des Qualitätsstandards der Mitglieder
- die Einhaltung des berufsbezogenen Ehrenkodexes bei den Mitgliedern

Die Internationale PäPKI® Gesellschaft e.V. ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Vereins werden durch Beiträge, Spenden und Stiftungen aufgebracht. Sie dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.



Internationale
PäPKI® Gesellschaft e.V.
brief@paepki-international.org
www.paepki-international.org



ENTWICKLUNGS-UND LERNTHERAPIE NACH PÄPKI®

**BEI SÄUGLINGEN UND KLEINKINDERN
BEI VORSCHUL- UND GRUNDSCHULKINDERN**

ICD10-CODES

F80.-F83. Umschriebene Entwicklungsstörungen

- Entwicklungseinschränkungen oder -verzögerungen von Funktionen, die eng mit der biologischen Reifung des Zentralnervensystems verknüpft sind;
- Beginn ausnahmslos im Kleinkindalter oder in der Kindheit;
- stetiger Verlauf ohne Remissionen und Rezidive.

In den meisten Fällen sind unter anderem die Sprache, die visuell-räumlichen Fertigkeiten und die Bewegungskoordination betroffen. In der Regel bestand die Verzögerung oder Schwäche vom frühestmöglichen Erkennungszeitpunkt an. Mit dem Älterwerden der Kinder vermindern sich die Störungen zunehmend, wenn auch geringere Defizite oft im Erwachsenenalter zurückbleiben.

Sie werden unterteilt in:

F80.- Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache z.B.:

F80.0 Artikulationsstörung

F80.8 Sonstige Entwicklungsstörungen des Sprechens oder der Sprache Inkl.: Lispeln

F81.- Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten

F81.0 Lese- und Rechtschreibstörung

F81.1 Isolierte Rechtschreibstörung

F81.2 Rechenstörung

F82.- Umschriebene Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen (UEMF) z.B.:

F82.0 Umschriebene Entwicklungsstörung der Grobmotorik

F82.1 Umschriebene Entwicklungsstörung der Fein- und Grafomotorik
F82.2 Umschriebene Entwicklungsstörung der Mundmotorik

F83.- Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen

F90.-F98. Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend:

F90.- Hyperkinetische Störungen

F91.- Störungen des Sozialverhaltens

F93.- Emotionale Störungen des Kindesalters

F98.0 nichtorganische Enuresis

F98.1 nichtorganische Enkopresis

gehen oft einher mit umschriebenen Entwicklungsstörungen.



ENTWICKLUNGS-UND LERNTHERAPIE NACH PÄPKI®

BEI SÄUGLINGEN UND KLEINKINDERN

Indikation:

Behandlung von funktionellen Entwicklungsstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter, wie Regulationsstörungen, Trinkschwäche, Bindungsproblemen, Tonusasymmetrien, Dysregulationen und anderen nicht altersgemäßen Fähigkeiten auf den Gebieten der Körperbeherrschung und Bewegung, des Sprechens, der Sprache, der Aufmerksamkeit sowie der Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitung.

Methoden:

Handlungsanweisungen, gymnastische Übungen und psychomotorische Spielanregungen zum Nachtrainieren und Unterstützen physiologischer Haltungs- und Bewegungsmuster aus dem neuromotorischen Aufrichtungsprozess und zum Reduzieren funktioneller Entwicklungsstörungen; Elterncoaching und -beratung

Ziel:

Verbesserung der Haltung und der Koordination sowie der Wahrnehmung mit positiver Auswirkung auf die Entwicklung der Selbstkompetenz, der Sozialkompetenz und der Lernkompetenz, Reduzierung von Verhaltensauffälligkeiten und „gelernten“ Dysfunktionen

Dauer:

2 bis 6 Monate im häuslichen Umfeld, alle 2-6 Wochen Kontrolltermine



ENTWICKLUNGS-UND LERNTHERAPIE NACH PÄPKI®

BEI VORSCHUL- UND SCHULKINDERN

Indikation:

Behandlung von umschriebenen Entwicklungsstörungen motorischer Funktionen und anderen nicht altersgemäßen Fähigkeiten auf den Gebieten der Körperbeherrschung und Bewegung, des Sprechens, der Sprache, der Aufmerksamkeit sowie der Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitung.

Methoden:

Gymnastische Übungen zum Nachtrainieren und Unterstützen physiologischer Haltungs- und Bewegungsmuster aus dem neuromotorischen Aufrichtungsprozess und zum Reduzieren funktioneller Entwicklungsstörungen; Elterncoaching und -beratung

Ziel:

Reduzierung umschriebener Entwicklungsstörungen motorischer Funktionen bei Defiziten in der Koordination, Fein- und Grafomotorik, Blickmotorik, Artikulation und bei myofunktionellen Störungen. Verbesserung der Wahrnehmung mit positiver Auswirkung auf die Entwicklung der Selbstkompetenz, der Sozialkompetenz und der Lernkompetenz. Reduzierung von Verhaltensauffälligkeiten

Dauer:

6 bis 12 Monate im häuslichen Umfeld, alle 6 Wochen Kontrolltermine oder wöchentlich in Ergänzung zu anderen Therapieformen



IM ALLTAG FALLEN BETROFFENE KINDER AUF DURCH:

Im Säuglingsalter

- Entwicklungsschwierigkeiten beim Aufrichten gegen die Schwerkraft
- Regulationsstörungen mit zum Teil langanhaltendem Schreien
- Bindungsstörungen
- Tonusdysregulationen
- Symmetriestörungen
- lagebedingte Schädelabflachungen

Im Kindergartenalter

- Tollpatschigkeit
- unrunde Bewegungen
- Haltungsschwäche
- auffällige Mundmotorik
- undeutliche Aussprache
- Verhaltensauffälligkeiten
- Defizite in der Aufmerksamkeit
- „Unlust“ beim bildlichen Darstellen

Im Grundschulalter

- umschriebene Lese- und Rechtschreibstörung,
- Rechenschwierigkeiten
- Räumlich-konstruktive Störungen
- Visuelle Wahrnehmungsstörungen
- Schwierigkeiten in der Grafomotorik
- Seitigkeitsprobleme
- myofunktionelle Störungen
- Cranio-mandibuläre Dysfunktionen, wie Kiefersperre und Kiefergelenkschmerzen
- Migräne
- Sozial-emotionale Verhaltensauffälligkeiten
- Adipositas
- nicht-organische Enuresis und Enkopresis mit und ohne Obstipation



Die Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKI® ist seit 1. Januar 2018 als anerkannte Methode im Erfahrungs-Medizinischen Register EMR in Basel/Schweiz geführt unter der Methodennummer 144.

Ab 1. Januar 2020 wird die Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKI® bei Säuglingen und Kleinkindern unter der EMR-Methode Nr. 215 geführt und die Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKI® bei Vorschul- und Schulkindern unter der EMR-Methode Nr. 216.

Weitere Informationen erfahren Sie auf den Seiten des ErfahrungsMedizinischen Registers EMR in Basel/Schweiz www.emr.ch.